

Bericht - Schüleraustausch in Morteau

Tag 1

Um 4 Uhr morgens ging es für uns Schüler nach Frankreich. Mit großer Aufregung und Müdigkeit stürzten wir uns in die Reise. Geplant waren 14 Stunden Fahrt mit vielen Pausen und ein zwischen Stopp in Straßburg. Leider begegnete uns auf der Autobahn ein Stau und wir mussten deswegen, aufgrund der Zeit, Straßburg ausfallen lassen. Dennoch kamen wir pünktlich wie geplant um 18 Uhr in Frankreich an. Voller Vorfreude stiegen wir aus dem Bus und begegneten zum ersten Mal unsere Austauschschüler. Nachdem wir uns alle verabschiedet hatten gingen wir zu unseren Familien. Wir wurden alle freundlich aufgenommen und wurden zum Essen begleitet. Es gab typisches Essen aus der Region wie den Käse sowie auch die Wurst aus Morteau. Für uns alle ging es heute früh ins Bett, denn am nächsten Tag mussten wir bereits früh los.

Tag 2

Um 8 Uhr startete unser Bus nach Besançon. Geplant war 1 Stunde Fahrt, leider trafen wir wieder auf etwas Stau, dennoch kamen wir pünktlich an und stiegen aus dem Bus. Vorgesehen war ein Spaziergang in der Zitadelle von Besançon, eine Museums Rundgang, eine kleine Stadtführung und zum Abschluss ein bisschen Zeit die Stadt selbst zu erkunden. Besançon ist eine sehr Mittelalterliche Stadt mit viel Geschichte und einer schönen Umgebung. Trotz nicht sehr idealer Wetter Bedingungen ist die Stadt sehr empfehlenswert und wir gingen alle glücklich zurück zu unseren Familien nach Hause.

Tag 3 und 4

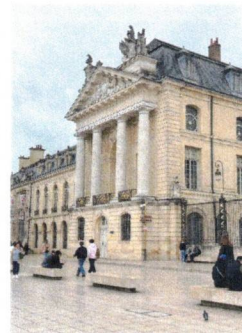
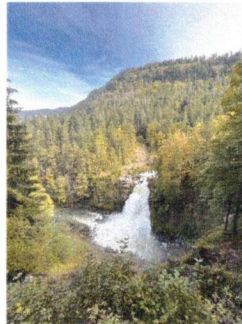
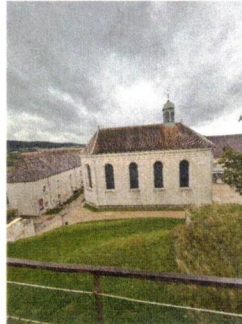
Nun war Wochenende und jede Familie konnte selbst entscheiden was sie an diesen Tagen machen möchte. Oftmals trafen sich viele Familien und unternahmen etwas zusammen. Das Wochenende war für jeden von uns ein eigenes Abenteuer, da man nun in die Französische Kultur hineinschauen konnte. In dieser Zeit hat man meiner Meinung nach am meisten Französisch gelernt. Von bekannten Redewendungen, von französische Spielen bis zu landestypische Besonderheiten. Die Familien zeigten uns schöne und meistens geheime Orte in dieser Gegend. Dennoch gingen viele beispielsweise bowlen oder wandern. Für die meisten nichts besonderes, doch mit Franzosen umgeben ist es immer wieder eine Herausforderung ein Gespräch anzufangen oder zu verstehen. Dies macht aber jeden Momente so besonders.

Tag 5

Heute ging es nach Dijon, eine große Französische Stadt bekannt für ihren Senf und Likör. Wir brauchten ca. 2:30 Stunden um anzukommen. Wir hatten gleich am Anfang viel Zeit die Stadt zu erkunden, Souvenirs und Geschenke für unsere Familie zu kaufen und zu bummeln. Durch einen informativen Stadtrundgang kannten wir uns schon viel besser mit der Stadt und ihrer Geschichte aus. Zum Abschluss besuchten wir ein großes Kunstmuseum, aufgeteilt in den Epochen der Zeit. Nachdem wir uns noch ein bisschen erholt hatten ging es für uns schon wieder ab nach Hause.

Tag 6

Heute war ein ganz besonderer Tag. Wir sind, für viele von uns, zum ersten Mal in die Schweiz gefahren. Trotz der langen Anreise betrachteten wir die schöne Landschaft des Genfersees und gingen erstmals in das bekannte Olympia Museum von Lausanne. Ein sehr empfehlenswertes Museum mit ebenfalls interaktiven Spielen und anschauliche Materialien. Mithilfe unseren netten Busfahrers schafften wir es in die innen Stadt von Lausanne. Nach einen kleinen Anstieg erreichten wir das zum Zentrum der Stadt und erblicken eine der schönsten Städte die wir bisher gesehen hatten. Dadurch das die Schweiz am Weltkrieg nicht beteiligten war, blieb die Stadt noch mit ihren einzigartigen Charme. Wir teilten uns in Gruppen auf und besichtigen die Stadt alleine. Die Stadt ist voll mit schönen und altmodischen Boutiquen. Trotz der schönen



Sachen, die es dort zu finden gab, wurde leider nur wenig gekauft, da die Schweiz sehr teuer ist. Dennoch verließen wir die Stadt mit einem langen Marsch zum Bus und ein Lächeln im Gesicht.

Tag 7

Heute war für uns der letzte richtige Tag vor der Abreise nach Deutschland. Und diesen verbrachten wir mit unseren Austauschschülern. Wir besuchten gemeinsam eine Käserei. Trotz des unausstehlichen Geruches, überstanden wir diesen Besuch und kauften uns reichlich Käse für unsere Familien. Den restlichen Vormittag hielten wir uns in der kleinen Stadt Morteau auf und gingen noch zusätzlich in eine Schokoladen Fabrik der Stadt. Zum Nachmittag kehrten wir alle zu unseren Familien zurück und verbrachten den Abend mit einem Festessen. Dennoch mussten wir alle früh ins Bett für die morgige Abreise.

Tag 8

Leider ist dieser Tag gekommen. Die Abreise nach Deutschland. Wir verabschiedeten uns alle und dankten unseren Familien für den Aufenthalt. Die Rückreise verlief besser als die Hinreise. Wir hatten kein Stau und verbrachten die Zeit gemeinsam als Gruppe im Bus. Wir berichteten eifrig über unsere wildesten Geschichten die wir in Frankreich erlebt hatten. Und kamen dann pünktlich wie geplant in Pirna an. Wir verabschiedeten uns von unseren Lehrern und Freunden und konnten es nicht erwarten wieder zu Hause zu sein.

**Vielen DankFür diese
Erfahrung!**

-ihre Schüler des FSG

